

Projektskizze

11. Schuljahr der Martinusschule Kaarst am KBW Neuss

In Zusammenarbeit mit der Martinusschule Kaarst erhalten Schüler und Schülerinnen im Rahmen des 11. Schulbesuchsjahres eine Vorbereitung auf das Berufsleben bzw. eine Starthilfe für das Leben nach der Schule. Im Rahmen der Vollendung ihrer erweiterten Schulpflicht werden die TeilnehmerInnen im Berufsförderungszentrum des Kolping-Bildungswerks in einer 5 Tageweche abwechselnd fachpraktisch und schulisch unterwiesen (laut §6a des Schulpflichtgesetzes), wobei der fachpraktische Unterricht an drei Tagen und schulische Unterricht an zwei Tagen stattfindet.

Die Fachpraxis wird in den Berufsfeldern Küche/ Hauswirtschaft und Handwerk/gewerbliche Berufsfelder unter Anleitung von Mitarbeitern des Kolping-Bildungswerkes durchgeführt.

Der schulische Unterricht erfolgt in Kooperation mit den Lehrern der Martinusschule in den Räumlichkeiten des Kolping-Bildungswerkes. Inhalte des Schulunterrichts sind u.a. folgende Fächer: Deutsch, Mathematik, Englisch und PC-Unterricht.

Die Begleitung der Schüler im Hinblick auf ihre Berufsorientierung/Berufsvorbereitung und die Perspektivplanung erfolgt durch einen Sozialpädagogen, der koordinierend und unterstützend die Schnittstelle zwischen Schule, Fachpraxis, Elternhaus sowie den regionalen Betrieben und Netzwerkpartnern (z.B. Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder Jobcenter) bildet.

Formal und schulrechtlich bleiben die SchülerInnen ihrer Herkunftsschule zugeordnet.

Die Schulwerkstatt kann für Schüler, die aus verschiedenen Gründen noch keine ausreichende berufliche Orientierung und Ausbildungsreife erlangt haben, im Rahmen der Absolvierung des 11. Schuljahres eine Alternative zur Regelklasse darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler wechseln im Sommer, zu Beginn des neuen Schuljahres, in das Projekt des Kolping-Bildungswerkes.

In der ersten Phase der Kompetenzbilanzierung erstellen die Schüler zusammen mit dem Sozialpädagogen ihr Stärken-/und Schwächenprofil als Voraussetzung für eine individuelle Förder- und Zielplanung.

Die Arbeit im Projekt zeichnet sich durch einen hohen Praxisanteil aus. Die Schüler sollen zum einen an das Berufsleben herangeführt und für eine anschließende Ausbildung oder berufsvorbereitende Maßnahme motiviert werden. Zum anderen wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihr handwerkliches Geschick und ihre Kreativität in verschiedenen Berufsbereichen zu erproben umso eine erste Berufsorientierung zu erlangen.

Durch die Arbeit am Werkstück, freizeitpädagogische Ansätze, Ausflüge und sportliche Betätigungen, trainieren sie zusätzlich Schlüsselqualifikationen wie Sozialverhalten, Durchhaltevermögen, Konzentrationsfähigkeit, Teamarbeit, Selbständigkeit, Pünktlichkeit und allgemeine Zuverlässigkeit, die auf dem Arbeitsmarkt unabdingbar sind. Grundlage der Arbeit im Projekt ist zudem die Stärkung des Selbstbewusstseins, Entwicklung und Bestätigung der Persönlichkeit.

Neben der fachpraktischen und schulischen Unterweisung erhalten die Jugendlichen ein umfassendes Berufs- und Bewerbungstraining. Auf diese Weise sollen die TeilnehmerInnen in die Lage versetzt werden, sich auf dem allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt eigenständig und erfolgreich zu bewerben und dabei ihre Stärken, Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend darzustellen.



Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes sind **Betriebspraktika**. Hier sollen die Jugendlichen ihre bisher erworbenen Fähigkeiten testen und ihr Können unter realen Arbeitsmarktbedingungen unter Beweis stellen. Es wird großen Wert darauf gelegt, dass die TeilnehmerInnen sich mehrere Praktika in verschiedenen Berufsbereichen suchen, die ihren Fähigkeiten und Vorstellungen entsprechen. Diese bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich bei den Betrieben eventuell für eine anschließende Ausbildung zu qualifizieren. Die intensive Vorbereitung und Begleitung im Praktikum gehören zu den Aufgaben des Sozialpädagogen und werden gemeinsam mit den Schülern im Rahmen von Sozial-Kompetenztrainings thematisiert und erarbeitet.

Im Rahmen des schulischen Unterrichtes mit zusätzlichen Förderangeboten ist der Erwerb des **Hauptschulabschlusses** für die Schüler möglich.